# APV-Bischofstein
# GV 2021

d'Ehrefläsche für die (halb)runde Geburtsdääg ≥80

Der Vorstand lädt Euch herzlich ein zur

# APV-Generalversammlung 2021

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen am

**Freitag, den ……..…. 2021**

*(Wäg dr aktuelle Corona-Situation blibt die Ziile offe. Die Yladig nach Bekanntgoob vom Datum bitte per Handydraag vervollständige und bis zer GV sorgfältig uffbewahre.)*

*(woorschynlig im)* **Restaurant Rheinfelderhof**
**Hammerstrasse 61, 4058 Basel**
(Säli im 1. OG)

Beginn: 18.30 Uhr

**Traktandenliste:**

1. Anträge zur Traktandenliste
2. Protokoll der GV 2020
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassabericht und -rechnung 2020
5. Beitrag 2021
6. Décharge und Wahlen
7. Mutationen
8. Bummel 2021
9. Aus dem Leben der Abteilung
10. Heim
11. Varia

Anschliessend findet wie gewohnt unser gemeinsames Nachtessen statt. *(so hoffe mer ämmel)*

Kosten Fr. 40.-- (inkl. Mineral und Kaffee)
Wyy, Digéstif etc. us em aige Portemonnaie

# Jahresbericht des APV-Präsidenten

Liebe APVlerinnen und APVler

Durch die rosarote Brille betrachtet, haben wir ein normales Vereinsjahr hinter uns!

- ☑ Unsere GV fand mit einer super Beteiligung statt
- ☑ Für den Bummel bot sich schlussendlich ein OK an, und wir verbrachten einen interessanten Nachmittag, ebenfalls bei guter Beteiligung.
  Herzlichen Dank an àla und Mumie!
- ☑ Es stiessen drei neue Mitglieder zum APV
- ☑ Wir hatten - gottseidank - keine Todesfälle zu beklagen.

Die Welt war also rund - oder doch nicht so ganz…?

Der Zytröseli-APV musste seine Jubiläumsanlässe erst aufschieben, dann die Ersatzdaten absagen und ins 2021 verschieben (wo sie wohl nochmals unsicher sind).
Der Pfadibetrieb wurde am 13. März (Beginn Lockdown) schweizweit bis zum Juni eingestellt. Unser Vokabular erweiterte sich um zig Begriffe beginnend mit "Home-". So trat Homescouting in das Leben der Bischofsteiner.

- Nationaler Werbetag? gestrichen
- Pfila? gestrichen
- Sola? Möglich. Aber mit soooolchen Auflagen, dass dessen Absage und Ersatz durch ein Tageslager der klügere Weg war.
- Niggi-Näggi-Weekend? gestrichen

Und nun nimmt uns das Atemholen vom Sommer / Herbst vollends den Schnauf.
Zum zweiten Mal werden die Pfadiaktivitäten "bis auf weiteres eingestellt".
Waldweihnachten? Leider nein. Das Planungweekend? Wohl eher nicht…
Und daselbe müssen wir auch für die GV 2021 zur Kenntnis nehmen.

Ein verrücktes Jahr - und die Sache ist noch nicht durch!

Ich wünsche euch und euren Lieben, dass der Corona-Krug an euch vorbeizieht!

E schöni Wiehnachtszyt & e guete Rutsch und vorallem: Blibet gsund!

eure Präsi

Morchle

# Bummel vom 19. September 2020

Ein Bericht von Buro

Von Beginn weg unkonventionell war er, dieser Bummel im Corona-Jahr 2020. Die Brüder Allah und Mumi brachen mit der traditionellen Sitte, in der Einladung so wenig wie möglich zu verraten. Man konnte sich also für die Teilnahme am Nachmittagsprogramm entscheiden oder direkt zum Nachtessen eintreffen.

14:30 Uhr war Antreten in der Theodorsanlage beim Wettsteinplatz, direkt zum Apéro. Allah kletterte dann zur Begrüssung auf eine Parkbank und stellte uns die zwei Führerinnen von «Surprise» vor. In zwei Gruppen starteten wir dann zu einem eindrücklichen Rundgang durchs Kleinbasel, der uns einen ganz anderen Blick auf unsere Stadt auftat.

Wir erfuhren dank den eindrücklichen Lebensläufen von Lilian Senn und Danica Graf, wie man in Armut geraten kann; was es heisst, darin zu leben und wie beschwerlich der Weg ist, um wieder herauszukommen. «Echte» Obdachlose verzichten um ihrer Würde willen auf Hilfsgelder und leben «auf der Gasse». Untereinander pflegen sie grosse Solidarität, teilen miteinander das letzte Hemd, die letzte Zigarette, das letzte Bier, den letzten Joint. Aber ihren Schlafplatz verraten sie niemandem.
Weiter lernten wir den Unterschied zwischen Obdachlosen und Wohnungslosen kennen, hörten dass Armut «unsichtbar» macht und warum Parkbänke so unbequem sind. (Eine unsympathische Absicht der Behörden offenbart sich da: Es soll verhindert werden, dass jemand auf dem Bänkli nächtigt.) Unser Rundgang führte uns zu den Notschlafstellen, der Gassenküche, dem Männerheim der Heilsarmee, der Schuldenberatungsstelle und schliesslich zum Caritas-Laden an der Ochsengasse. Neben Zahlen und Fakten hatten Lilian und Danica jede Menge Anekdoten und Kuriositäten auf Lager.

Zum Nachtessen beinelten wir dann in maximal aufgelockerter Marschordnung zum Rheinfelderhof, wo wir genug Zeit hatten, uns bei feinem Essen auszutauschen.

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

warne

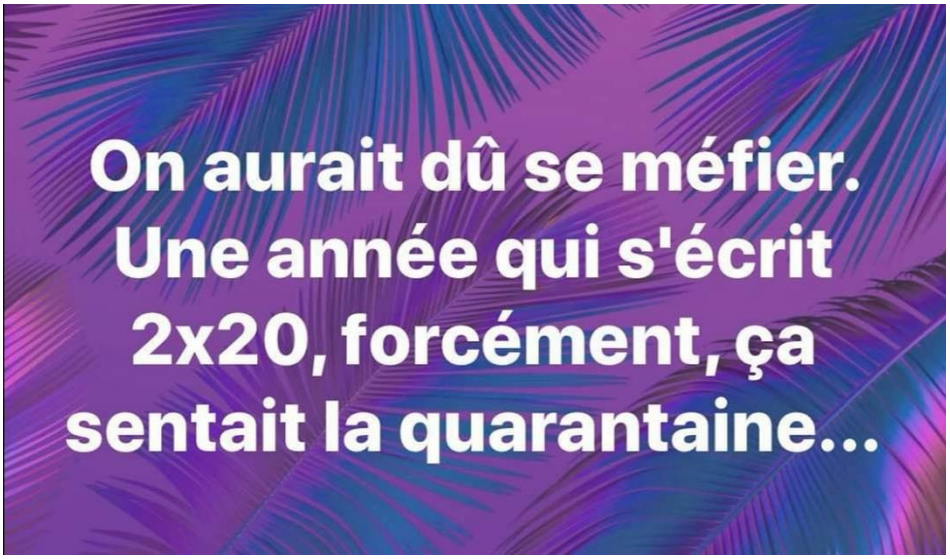
abwehre

inhalliere

Schutz gägen obe

Rundumschutz

# Zämmefassig 2020




frey übersetzt:

Mer hätte sotte misstrauisch wärde. E Joor wo sich
2 x 20 schrybt, stinggt jo vo wytem nach Quarantäne…

# Usbligg 2021

lache

Auge zue und duure